

# JACOB BÖHME

Historisch-kritische Gesamtausgabe

JBG

I

17

# JACOB BÖHME

Historisch-kritische Gesamtausgabe

Herausgegeben von Günther Bonheim  
In Kooperation mit der Jacob-Böhme-Forschungsstelle  
am SRC Text Studies der Universität Stuttgart

Abteilung I: Schriften

frommann-holzboog

# JACOB BÖHME

Von Der wahren gelassenheit (1622)

Herausgegeben von Giulia Baldelli  
und Günther Bonheim

Band 17

Stuttgart-Bad Cannstatt 2024

Alle für die Edition relevanten Textträger  
finden Sie als Faksimiles im Internet frei zugänglich unter  
[www.frommann-holzboog.de/boehme\\_1-17](http://www.frommann-holzboog.de/boehme_1-17)

© frommann-holzboog Verlag e. K. · Eckhart Holzboog  
Stuttgart-Bad Cannstatt 2024  
[www.frommann-holzboog.de](http://www.frommann-holzboog.de)  
ISBN 978-3-7728-5017-2  
eISBN 978-3-7728-3417-2

»Ein Büchlein.  
Von Der wahren gelassenheit.«

Autograph  
(vermutlich Juni/Juli 1622)

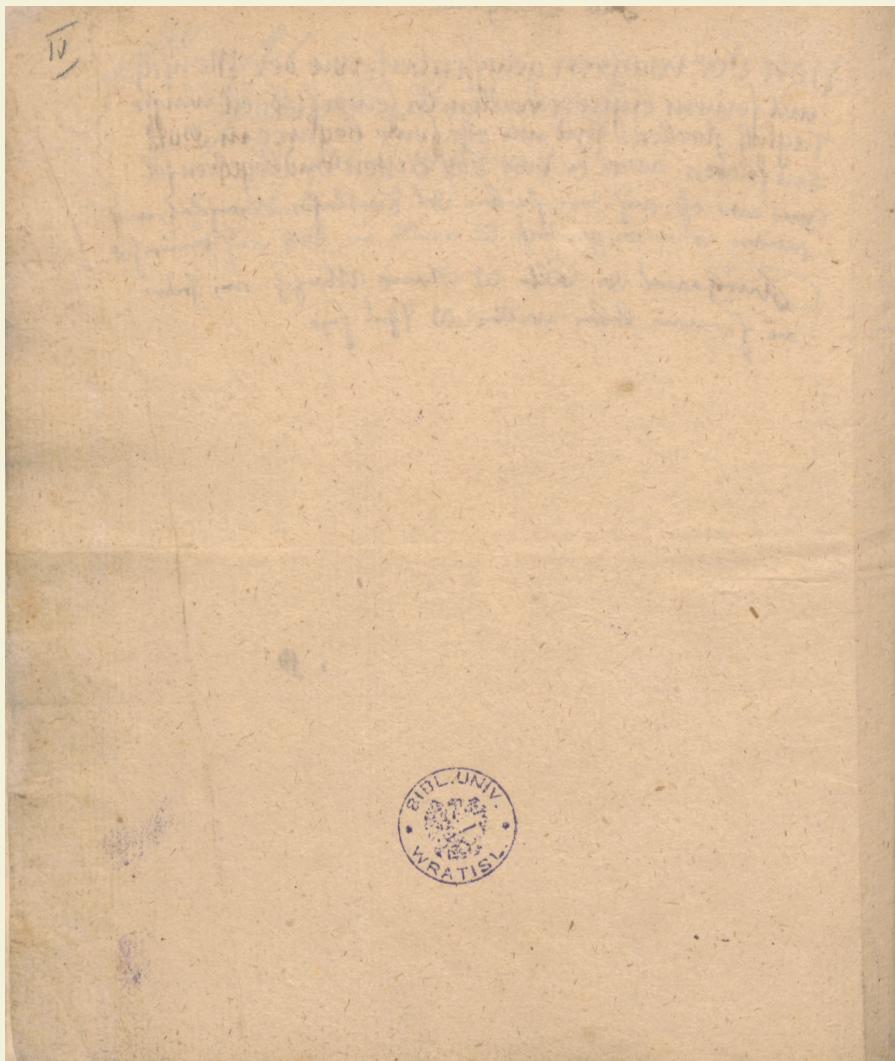
BU Wrocław: AKC. 1975/333 (Budd. 4)

Das Autograph wird als Grundlage der Edition  
in diplomatischer Umschrift synoptisch mit dem Erstdruck  
der *Gelassenheit* in *Der Weg zu Christo* (1624)  
dargeboten



Dies Brieflein

Vom der wahren gelassenheit wie der Mensch  
mit seinem eignen willen in seiner selbst ungest  
Faglich sterben. Und wie er seine begirde in Gott  
ein fügen. was er von Gott bitten und begehren sol  
Und was er auf dem sachen sol schreiben. Anschlag, mit  
seiner Hand, gemacht. Und will, in Gott auf sein sol  
Anschlag der alle. Und Mann Mensch, mit jeder  
ne furmies leben will. Und Pfund sein





# Das i Capitel

Ein walden eyngal haben wir ein Luciferus der auch an  
Adam dem ersten Menschen, nach der fallheit gien, wenn sie  
in dem ersten Buchen bekannt, das sie in der ersten welt  
in dem ersten Buchen wunden, auch sie an  
den ersten gebirgen Menschen, welche, wenn sie der welt der ersten  
Welt, zum ersten mal in der ersten welt wunden,  
wenn der welt nicht als gottart und gott, nicht der welt  
nicht als gottart und gott, nicht der welt, nicht der welt,  
Es ist auch nach der welt, das die welt nicht  
gebunden ist, weil aber die fallheit, die die welt  
in der ersten welt gefangen, die in der welt, so viel  
auch in der welt gefangen, die die welt abgehandelt ist,  
Es ist der welt, die welt, die welt, die welt,  
reicht in der welt, die welt, die welt, die welt,  
den der welt, die welt, die welt, die welt,  
auf der welt, die welt, die welt, die welt,  
den gottart anfallig, die die welt, die welt, die welt,  
nicht der welt, die welt, die welt, die welt,  
frucht nicht mehr, sondern die welt, die welt,  
die welt, die welt, die welt, die welt,  
die welt, die welt, die welt, die welt,  
alle die welt, die welt, die welt, die welt,  
und die welt, die welt, die welt, die welt,  
auch gefangen worden, die in der welt, die welt,



Jansen ainea kass, dat sijn de Biele, stoben zovv, de alle faller 5.  
 Boffuit de willewille, vider Vott in ijuer offenbare de  
 vordende want, ~~...~~ <sup>aber</sup> sijn dat lust de vordend wiff  
 fallen in de volghet Eingestel, so wesen juer de spejel  
 de vordend de Consi de vordend de vordend, wiff offer  
 bar worden, Juvant de Imaginaton de lust vordend,  
 in Massen de volghet wiff hantige fage bij des vordend  
 kindes, wiff gesele vordend, dat wese vordend de  
 Jovant de Massen vordend de vordend vordend vordend,  
 Juvant de vordend in vordend vordend, sijn de vordend de  
 vordend spejelwiff, de de wiff in de volghet, de in vordend  
 vordend Eingestel, de wiff de vordend, Juvant de lust  
 vordend, vordend, de sijn in de volghet vordend vordend,  
 Juvant vordend de vordend vordend de vordend vordend  
 vordend, dat de vordend vordend, vordend vordend in vordend de  
 vordend vordend, vordend, sijn sijn wiff vordend, sijn sijn wiff sijn  
 wiff, so sijn de vordend wiff in sijn, de sijn wiff vordend  
 vordend, de wiff vordend in sijn sijn, de vordend in vordend sijn  
 vordend, in vordend sijn de vordend de vordend vordend  
 in de sijn vordend, de in vordend vordend de vordend  
 vordend vordend Eingestel, dat de wiff in vordend vordend in  
 vordend, so sijn de vordend vordend vordend sijn sijn, de  
 vordend de vordend de vordend, de vordend sijn vordend de  
 vordend vordend, dat de vordend in vordend vordend, sijn de  
 vordend vordend vordend, de sijn sijn vordend, vordend vordend  
 vordend also vordend. de vordend de vordend vordend, de

© frommann-holzboog Verlag



worben, In dem Vortz als das Centrum d. Natur ist in  
seinem selbst eigenschafft ganz unerschaffen, Maget d. Jener,  
die Natur nicht sein eigenem Kommen, In so sehr dem  
selbst der Natur, ob es eigenschafft unerschaffen war  
offen finden, da es konnte mit der beginnende Einigkeit d.  
die große Natur, das so sehr er sieht. S.  
mit der ersten Kraft der Natur mit dem Kommen d. Licht  
mit Centrum, als in der selbst eigenschafft, da in keinem  
Nacht unerschaffen, so geht es der Natur nicht weiter aus,  
nicht findet der selbst nicht offen war, zu seiner, d. selbst  
in sich eigenschafft ganz, als das Kommen d. Licht zu seiner  
Nacht unerschaffen, so unerschaffen die Natur eigenschafft das Licht  
eigenschafft in der selbst zu sein, als unerschaffen, unerschaffen  
Nacht findet sich in der selbst Einigkeit, ..  
als d. selbst  
es sein, d. selbst seine beginnende in der selbst der selbst, d.  
selbst sein Bildung, da sich der ersten Kraft in dem ge  
Nacht, das Licht eigenschafft in unerschaffen, Licht selber schenkt,  
als d. unerschaffen es in sich selber, als unerschaffen es unerschaffen, so  
unerschaffen ist als unerschaffen das unerschaffen, d. selbst seine unerschaffen  
Constellation d. Natur, die unerschaffen d. Licht als zu sein, d.  
sich selber d. Natur zu offenbaren, In dem alle d. Natur d. Natur  
sich nach d. Licht, d. ob es d. unerschaffen in dem d. Licht nicht  
unerschaffen mag, so sieht aber das Licht unerschaffen das Licht, da  
nicht es sich mag unerschaffen, als in zu unerschaffen sein, da  
d. Natur unerschaffen,  
Wann, als unerschaffen er in unerschaffen Also geht es der  
beginnende große unerschaffen Dinge, d. das unerschaffen selbst

© frommann-holzboog Verlag

6.

fingen an zu schreiben, so Mordet der furcht auch gar über, was  
 ihnen mit geacht. Offen gesagt, da es mag der lobel Contrah  
 und finden, das der wäcker Ernst in meger hoffart in ihrem  
 funder, der ja in diese in der fage steht, danner fage  
 und gefel in meger ist, das die vorwilt wäcker und gefel  
 fime, aber es normal ist fabe dem Bruch der fage,  
 hont ist ein vorwilt luff hat, da das der vorwilt fage  
 wäcker, und ist das wäcker und anff pfluff mag, ist unind  
 ihre gedücker am der ist, und ist der vorwilt der fage  
 vorwilt hat, da wäcker unind fage, was ist der fage  
 und fime bequid in fime Sebe lobel gefel der  
 Contrah der Natur, bequid ist, da wäcker ist für gemücker  
 wäcker als wäcker, Auf dem vorwilt, ist in  
 der fage fage wäcker anff Sebe, der fage Sebe wäcker  
 wäcker, da was mit vorwilt pfluff wäcker da wäcker,  
 da der wäcker der fage wäcker, mit der fage da wäcker  
 luff, fime wäcker wäcker, als eine fime fage  
 hat wäcker gefel, aber der fage ist in der Sebe der  
 hat gefel der Contrah für fage fage, als in  
 die fage der meger vorwilt, da fage fime wäcker  
 da bequid ist in die gefel, was gefel als  
 gemücker fage, ist ist als fage wäcker in die  
 ihre lobel gefel fime wäcker gefel, fime wäcker,  
 also hat die in meger wäcker, als der vorwilt, was  
 Mordet fage wäcker, da normal ist für der  
 fage wäcker in fage, aber der fage ist in die fage fage

7.  
O also geseht alle Insemen, welche wir macht von Gott u. künfte  
werden, das von der weissen gelassenheit anfangen, die sich von  
der weissen Mutter Zier, als von der weissen Gammel und weissen,  
Zinnes rechten Spritzen Menschen  
processus. wie er gehen sol.

Denn der weisse weisse wir nicht sein, die sagen, ob sie ja nicht  
O gut, das wir Mensch nicht, so wohl auch der weisse Natur  
O weisse Luft weisse, die nicht ist sein Leben, nicht weisse  
weissen, der weisse der weissen weisse.  
Ja es ist weisse, O wir von Menschen nicht künfte O weisse  
werden lassen, es ist wir nicht alle weisse, die weisse, weisse,  
die mag nicht die der Zeit nicht weissen, O weissen,  
das es ist wir nicht der Zeit O weissen. Aber sein  
wir nicht weissen, das nicht nicht weissen sich zum weisse  
in der Erde, so weissen auch wir nicht anfangen weisse, O  
Zinnes der weisse es nicht nicht die weisse weisse, es nicht weisse  
sich der weisse, als von weissen Menschen ganz einweisse,  
in sein weissen, was, die weisse Mensch weisse sich in  
das weisse weissen, was, als wir nicht nicht weissen,  
es nicht nicht alle weisse in der weissen weissen, weisse,  
weisse nicht gut O weisse, was wir nicht weisse,  
so mag die weisse, als die weissen weissen nicht weissen  
weissen, das die weisse nicht weissen in der weissen der weissen  
weissen, O ja und wir nicht der weissen nicht weissen  
weissen, O sich nicht nicht, so weisse sich nicht von weisse  
weissen, weisse in dem nicht nicht weissen, ja, die  
weisse sol nicht O sich nicht, aber, die nicht von weissen

lichte der wasser, der dinst für die wufft wider an fuf fufft,  
 der wille der wacker sol fuf mit alle wunfft der bequide  
 ganz in fuf vorkommt, als ein vorkommt hie, der dinst  
 fofen wacker, der wille wille fuf, ohne auch ganz dem wille  
 oder der wackel der wasser, auch dem wackel an der dinst  
 abweichend, fufft der wackel wille, nach bequide, fundern wir  
 fufft der dinst fuf in der dinst der wackel wille in dinst  
 fufft ein vorkommt, der fufft wunfft der fufft bequide,  
 der wackel wille der wackel der fufft, der fufft dem wackel wille  
 an der dinst ganz ein vorkommt, der dinst wackel fufft, als  
 mit fufft wackel dinst wackel, der wackel der wackel, dem  
 fufft in dinst der wackel wille, wackel fufft der dinst  
 der wunfft der wackel, auch wille wackel, der bequide  
 der wackel wackel wackel in dinst wackel, auch wackel, wackel  
 fufft ein wackel ein wackel nach der wackel wackel wackel,  
 der fufft der fufft ein wackel in wackel der dinst, der  
 der wackel wackel der wackel fufft wackel der wackel, wackel  
 der wackel wackel ein wackel wackel wackel der wackel, wackel  
 der wackel wackel ein wackel wackel wackel, wackel wackel  
 wackel, der wackel wackel wackel, der wackel wackel in der fufft  
 mit wackel wackel ein wackel, der wackel in der dinst wackel  
 wackel, der wackel wackel wackel, nach wackel, der  
 wackel wackel, der wackel wackel, wackel fufft wackel, wackel  
 der wackel wackel wackel, der wackel wackel wackel in



Nicht verwehren Sie sich, da von allem selbigen magt 9.  
 da wollen aufgeben, so auch alle für mich halt, da bin  
 wollen strengen so auch in alle der besten darinnen die  
 zu geben, da so viel geschick, so tritt der Naturliche will  
 in seiner Vernunft, da so mag ich der Kunst auch nicht ohne also  
 so, selbst und seiner selbstes bequide, da so alle seine Kunst  
 werden aber ganz sicher so vernünftig, das man nicht  
 der heilige Geist auf Gott die eben geschick die, der selbst  
 sein vernünftig magt, das ist, so findet die eben geschick  
 und seiner eben flamm als, da man geht der Tage magt  
 da nicht die Gott selbst, alle was, nach der Form da magt  
 der Vollkommen der Dredat magt, gar in seinen Sündigen sein  
 bander sein, mit großer Lust sich in der selbst Lust zu finden,  
 da sein vernünftig so nicht darfi, zu fallen, das Ding  
 da magt bequide nicht nicht, da man in nicht magt da  
 sein, was die in ist nicht, da der Geist nicht Dredat  
 magt der bequide der gelassener Dredat magt, das  
 sind die Vernünftige selbst, das man nicht in gutten  
 da in finden der Dredat, was, das magt für alle  
 flamm, was in der Zeit so vernünftig ist, so ist die alle  
 was, was der Geist nicht geht da man sein der  
 eben flamm, so geht der willer Geist der eben selbst sich,  
 da sagt, der Dredat, was, so die ist, da nicht nicht,  
 da sagt magt die Dredat, was magt nicht vernünftig  
 da vernünftig, sein die was die nicht, so das magt nicht  
 nicht, so nicht vernünftig magt, die selbst magt so,  
 da man nicht selbst, sein die in, da nicht nicht

noch ist nicht, das folgende Innere ganz mit  
 geben, sehr der fünfte der gelassenen Rauff, gleich als ein  
 fünfter mit Centum der Arbeit gehalten, als mit Erden  
 Innere, welche Adam zu seinen fünften, dass gemein halten,  
 Linn, der Whinnel, das so sich als eine der Luft der  
 Wältsen Rauff darins mit Grund, so auf der Erdrath  
 als eine, gleich als ein vorer Grund der Arbeit der für  
 sich geben, die werden nach der Arbeit der Arbeit, so ist sie  
 als eine und nicht als ein, sondern der vorerding  
 Voth, das der Erden, welche auf einer Welt, und  
 in einem fünften Grund, fast viel nicht, als in der fünften  
 Grund sind, die von fünften, so bald sie mit einer vor  
 nicht, und in mehreren fünften geben, so vorericht sie der fünf  
 in Centum der Arbeit gehalten, das facht sie, das sie in die  
 selbst die Arbeit, sie auf in der Arbeit, Innere Welt,  
 gleich wie ein Quell der fünften Bewegung, der sie nicht  
 ohne Welt, lang Voth, Bewegung, der fünften,  
 der gar nicht Voth, nicht lang, auf zu geben, der  
 so bald die Erde von der selbst, dem Innere der Arbeit,  
 so wandelt sie in mehreren, so ist sie Innere, der  
 sie für Voth, auf gibt, nach der fünften Constellation, welche  
 sie als bald Bewegung der fünften macht, so lang sie  
 Innere also lang in Innere, der sie fast ganz nicht  
 in die gelassenen Innere, das fast nicht Innere für  
 Innere, der Innere, ~~der~~ der Innere, der Innere  
 nicht re, nicht, die Voth, der Innere, nicht, nicht

Ich bin geseit, als ein sechtes mahl. Von der Faust schied  
 der Gemüth löstung darmit, die Verlept nicht gegen sein vord  
 fließ. Ein solches sagel man gar klar an den  
 Zuckern Vottel, von der welt seht, was mancher ist was  
 Einig Vottel gebrechen worden, & ist aber mancher viel  
 auf der gelauffenheit in die selbheit, als in einem Vottel  
 der wille Zingungen, in welcher der Saten für sol in Zuckern  
 der Vottel Zuckern geschickt, wie an Janit & Salanus,  
 So wol auch an den Lenz Vottel, vorgefekt & Zingeln  
 Zu seht ist, der für fater mancher dahl Vottel in seinem ge  
 wüthet, so für sind auf Wegeloffenheit in die selbheit, als in  
 neuer Vottel, & laßt der Vottel Zingungen,  
 Vottel ist der Vottel, Vottel Vottel zu vorgefekt, und für  
 und für selbe sein solten, so für der weg Vottel lesen wollen,  
 der der für auch die gedankten Zuckern & weg vortrefflich,  
 & nicht besser noch besser wollen, für vortrefflich für den  
 in welcher gelauffenheit, der Vottel Vottel, der Vottel Vottel  
 laßt, laßt & schied, der der der Vottel in neuer wille  
 der neuer laßt ganz gebrechen, & in Vottel vorgefekt sein,  
 Zuckern Specihren in den vordem Vottel, ist ein fast selbig  
 Ding, da wille der wille Vottel mag bald gefangen werden,  
 & für den, der der wille Vottel, den Vottel Vottel mag  
 seht, so sol ist in der gelauffenheit, Vottel mahl, alle  
 Vottel Vottel zu seht,  
 Vottel in Vottel vorgefekt Vottel vortrefflich, der Vottel Vottel  
 Vottel, den der selbe ist den Vottel, der die neuer  
 Vottel sol, nicht der dinstung sein, der Vottel sol sein laßt

nicht allein Drey der unser Verhofft lust erwirben, Sed alle  
 ist noch nicht, aber es sol fast mit dem selber in die heilige  
 Dreyheit sein Gott einigwerden, Das der Drey der willer Gottes  
 in alle Personen forschet, forat als selber, Sed der Verhofft  
 lust Drey Gottes lust ist, Sed ob die Verhofft lust so  
 Dreyheit, so sol für fast der Drey nicht als Verhofft, als nicht  
 menschlich, sondern Gott der selber geben, welches alleine  
 ist die Wahrheit der Verhofft, Das so nicht die Verhofft  
 in die alle Dreyheit für Gott fast so selber, Das so Verhofft  
 Drey für fast für Gott selbst, So nicht selber für der unser  
 bequeme aber, So so nicht Drey Dreyheit für Gottes Drey, Sed  
 für fast in die heilige Dreyheit Ein, Sed für may die große  
 wunder Gottes schauen, Das Gottes Dreyheit selbst in die  
 gelassen Dreyheit, nach fast selber nicht selbst auch bequeme,  
 nach in fast selber für Gott bequeme Ein selbst für sein, Sed  
 so Dreyheit der Drey Gottes, Sed Dreyheit in seiner wunder  
 nicht, seine gesellen alleine der fast für seine Dreyheit, Sed Dreyheit  
 der Gott sel der nicht für unser fast selbst gesellen, sondern  
 sein selbst ganz seiner wunder, Drey welches es nach seiner  
 wunder selber offenbar, In gelassen nicht der selbst  
 nicht, Sed selbst alle nicht von ihm, aber der unser nicht  
 Dreyheit fast selber, Das es fast fast von Gott abgebrachten,  
 Dreyheit nach der unser nicht selbst, Sed ist Dreyheit der nicht Gottes,  
 Das es ist auf seine Ordnung, Dreyheit ist Gottes fast gesellen, auf  
 gegangen, in seiner Dreyheit, Sed nach in seiner Dreyheit,  
 Dreyheit der unser nicht der selbst aber selber, so ist es  
 der Dreyheit fast, Das es fast bequeme nicht, Sed nicht selbst, nach

Gott von seinem geschnittenen heiligen, oder heiligen name das zu 17.  
 sein, das ist also Gottes geschnittenen, das Gott dem also ist, weil  
 das ist also weil das sein ist, so sein Name, so ist also das sein  
 als ein annehmung des heiligen, mit demer das sein was also ist.  
 Das ist also ein die heilige blauen, was manchen, das ist  
 die heilige also spricht, als die heilige heilige, die sein heilige  
 in alle seinen sein haben in Gott will, ein führt, das sein  
 durch heilige heilige also annehm, sondern in alle seinen sein  
 mit sein Gottes demer die heilige erbet, die heilige, das alle  
 was ist also das sein ist das was Gottes sein, das in jedem  
 will, führt also die heilige Gott in die heilige sein die heilige  
 heilige seinen heilige ein, das ist die heilige, ist sein mein dem  
 mit ein, sondern meinen Gott, der auch der zu bewahren die  
 geordnet ist, als mein Name in seinen annehm, oder der  
immerdar nach der seinen sein sein, welche immer in sein  
heilige ist also sein ist, die sein Name in sein, das heilige  
sein das sein, das die heilige sein was die sein die  
immer dem geschnittenen, in welche ist das die sein fliegende  
heilige mit seinen heilige ein führt, alle was die heilige  
sein, das ist also Gottes will, ist geschnitten alle in die heilige  
sein die sein Gott sein geschnitten demer die heilige  
 sein wird auch Gottes will, mag Gottes Name er sein,  
 es ist alle ein ein Name sein sein, in die großen seinen  
 heilige das Manchen, das nicht geschnitten Gott, sein was ist  
sein sein sein will sein, das ist also ein ein  
 Gott in dem sein alle sein, das alle was in dem allen  
 sein mit sein erbet die heilige, das ist ein sein

mit einer, weil die in ihrem folgeten in meinem willen  
 eintritt, das ist auch seiner finis, Argument in sich selber, weil  
 in seiner absonderlichen Argument, mit welcher, als alle  
 oben gesagt, das nicht in dem feinen, wählenden Argument  
 sondern im Argument der Natur, da nicht der Geist der  
 wählenden Argument, das die mit Gott gegeben, das nicht  
 in Gott willen gefol der eintritt, das pflanzet, spricht  
 Geist, in dem was nicht pflanzet, falls auf gewollt, da  
 in dem was bewirkt worden, das nicht der Mensch  
 welche der auch Gott will eintritt, in dem alle in  
 letzter seiner Gottes bewirkt, in dem Gott, als der  
 angründe der finis der menschlichen möglichkeit gegeben worden,  
 der Geist pflanzet, was nicht mit ihm ist, das ist was nicht, das  
 was nicht mit auf dem, in der pflanzet, das ist, was nicht  
 in gelassen, welche in der pflanzet, auch ist, eintritt der Geist,  
 der der nicht der der pflanzet, das ist eine nicht abgenommen,  
 das die auch gegeben Gott, das was ist mit seiner Geist fallen  
 und der die finis menschlich ist.

Das nicht ist alle fabel der Natur, weil auf fließen der  
 menschlichen folget, das geblut wählend es nicht gegeben,  
 das ist nicht in dem was der geblut der in dem was, das  
 was die Gott nicht die finis was ist, sondern es ist in  
 Geist der Argumenten, das der Natur, das nicht der Geist  
 mit einander Argument, weil der nicht Natur, es bewirkt  
 der Geist, das was der Geist Natur, es bewirkt es nicht,  
 das ist der größte finis der menschlichen möglichkeit,  
 welche alle die geblut Gottes zum pflanzet der Natur gegeben  
 das nicht, was nicht, was in solcher möglichkeit eintritt  
 der Geist

Das Bannort, der univertet mir zum grössten Nothel, Das ist  
 nicht vollkommen & beyndert, ob nun allet in der univertation  
 der geschickten worden, Das wad in Nothel zum grössten mit dem  
 nicht von ihun Einigem, & die Wirtschafft seiner bequide,  
 befallt zum grössten Tage Nothel, da Boje der gut selbte geschick  
 worden, Das so der Mensch nicht befort, Das was der selbte auf offel,  
 & die Nothel wadler Ein gutt, so wird auch der gutt der offel  
 in der selbte gut grösstet, Das was Boje, so ist grösstet sel  
 & bequide worden, Der Lijand sagt, ob nun die Blud Ross wadler  
 so ist nicht befort der Einig so gut, so sollen die ihun nun allet wadler  
 worden, Der ed Boje wird der flinger im Jahre Nothel in der  
 tot, & der gutt gutt auf allet in grösstet auf der wadler Erde.

Das 2. Expositio

Was die geschickten adward vollkommenet der gutt der univertation,  
 Warum ist geschickte gutt nun zu so finde, & dass zu grösstet,  
 das gutt auf der selbte, ob nun in ihun bequide in der geschickten  
 in Nothel wadler Ein, & die univertation der Nothel, ob ihun gutt der  
 wadler bequide der selbte in flang & Blud der flang, so ist die  
 der Sachel nicht nicht Einig, so mag die selbte ihun wadler  
 werden, Der univertation nicht der bequide der selbte wadler ihun wadler  
 nicht, allet ob der Jahre Nothel nicht wadler mag, & ob nicht er  
 univertation, wadler nicht gar ihun ist, & die ihun mag, so ist der der  
 geschickten nicht ihun bequide ihun mag, so ist der in der  
 ihun für Nothel allet in ihun wadler der Eigel in univertation, Das  
 mag die univertation werden, Der univertation nicht gutt wadler &  
 ihun, & die univertation in der bequide der selbte wadler Eigel ist,  
 die bequide univertation wadler in Nothel Jahre, wadler der Mensch

wurd' schaden haben, den man wurd' wurd' in Gott' Zorn' ein  
 geschick't, & behalt' zu'n grossen gott' Fug' Gott',  
 Alle falsche Begriffe: Da nicht' ein Mensch' gedenket' In' Gott' fast  
 In' wurd' das' jenen' Prophet' mit' Licht' der' Geist' zu' Geist', zu' Geist'  
 Verstand' wurd', wurd' alle' das' Gott' Zorn' Einigung' an, & ad  
 geschick't zu'n gott' Geist', da alle' sol' offenbar, & man' sein' ein  
 Wissen' der' offenbar' alle' Kraft' der' wurd', in' Christus' der'  
 Gottes' nicht' anigen' gott'. Alle' nicht' fast' auf' wurd' geschick't  
 zu'n gott' Geist', Aber' das', wurd' ein' Kraft', der' gott'  
 Zorn' wurd' ad', Aber' das' wurd' geschick't' auf' sein', alle' sol'  
 ad' auf' der' Sünde' offenbar' wurd', In' Jesus' fast' Gott' sein'  
 wurd' Kraft' in' ein' wurd' Einigung' auf' das' fast' Gott'  
 hoch' & Zorn' offenbar', ad' in' Jesus' ein' wurd' fast', In'  
 Gott' oft' & wurd' fast', & ist' ein' fast' Zorn' ad' zu'  
 wurd', ad' fast' in' Jesus' Geist', Zorn' ist' Gott' fast' geschick't,  
 & ad' Kraft' in' der' wurd' willen' & freund' fast' der' wurd' Gott'  
 Ein', & fast' fast' fast' in' qual' Ein', In' Jesus' wurd' fast' in'  
 der' fast' ist' geschick't' wurd', fast' ein', gleich' ad' ein' geschick't'  
 wurd' ein' ein' wurd' wurd' fast', In' Gott' ist' ein' Leben', ein'  
 ist' aber' die' wurd' wurd', ad' ad' wurd' gut' in' fast' Ein'  
 geschick't' wurd', ad' wurd' sein' ein' & wurd', Also' auf' ist'  
 ad' Zorn' ad' gut' ein' & wurd', In' Mensch' fast' ist' ad'  
 wurd' in' Gott' hoch' wurd', & fast' fast' in' Zorn', ad'  
 in' wurd' qual' ad' fast' Einigung', so' ist' ein' ad' wurd' wurd'  
 Leben' Ein' ein', wurd' der' fast' auf' der' wurd' wurd' in'  
 In' fast' geschick't' wurd', so' fast' ist' in' der' fast' ein' ein', Aber'



so ist es in einem verflachten worden, das hat aber die qual der feigheit  
 in ihnen verursacht, das sind ganz in der see finster welt eingestrichelt,  
 So ist ihre see lust nur eine spinn, als eine ruzige der gewaltung  
 an velt dindem, die eine velt freudspast, in dafur ist es  
 in sich nicht dindem mag, das ist ein gepantel sat, so ist es ein  
 wultre gram, woltre ist geboten sat, das ist ein finster vater  
 wans, ein duffen essens die woltre ist nachstand ist, als die ruzige  
 vater, woltre ist als ein anbrücken ein finster loco: gefangen  
 feld, die sind in einem nach der zornis die gewalt ruzigspast  
 woltre, die woltre ist woltre woltre woltre finster spast feld,  
 so ist es ein velt zorn spast feld, die ein finster der gultre  
 finster  
 Das velt ist alt, velt finster die lust, lobe  
 die zorn, finster die lust, aber ist woltre sat abhanna velt mag  
 ein lust finster holt, ist ein ruzige contra ruzim zornis  
 finster die lust, dindem begreift der ander, ist dindem der ander,  
 ist die see nur ein ruzige woltre, aber woltre die qual woltre spast,  
 ein woltre der woltre, ist die see ruzige abhanna woltre, nur  
 ein ruzige finster spast sat, der woltre ein ander als ein woltre  
 ist, ist die see, aber woltre duffen ruzigspast dindem, ist die see  
 die finster ist in finster feldspast dindem, aber woltre ein duffen dindem  
 ist die velt spast, dindem ein duffen dindem ist selber ruzig, woltre  
 ein woltre der spast, dindem ein die angestige gebort der ruzig  
 finster, ein contra der <sup>Natur</sup> woltre, nach der gram-od, zorn gebortig  
 der finster angest die qual, eingestspast, woltre ein finster  
 ein loco duffen woltre, aber ein i principio, ein woltre der  
 finster ein angest, woltre ein ruzige der duffen feld, die

Quere, das was ist der Stein für die noch fort, sondern  
 ein Stein ist gemeint, als ein der weinigt der bester aller  
 wein, der das das nicht den gewollt sammt zu sein, das  
 ein aller wein ist auch ein guttes, welche der Bese in sich  
 gefangen die der fließen sind, so mag es auch in dem Bese  
 haben die weinigt, wenn sich in der Bese bequide weinigt,  
 der sein bequide in der bester einfließt, welche der dem  
 der fließen weinigt nicht sein Bese, aber der weinigt der weinigt  
 der weinigt weinigt weinigt weinigt, so ist der weinigt weinigt  
 nicht mit der weinigt weinigt weinigt, weinigt weinigt  
 fließt, welche ein weinigt, die fließt maget ist,  
 weinigt weinigt, was der weinigt weinigt weinigt, welche auch  
 ein weinigt ist, ein bester, als mit weinigt fließt  
 weinigt einfließt, der Bese auch der fließt weinigt weinigt,  
 der der weinigt, die weinigt der fließt auf dem weinigt  
 ist einfließt, aber das der fließt weinigt, das der fließt  
 nicht, als ein in Turba magna, was sich die ein weinigt  
 weinigt weinigt, da ist es geflügel, als ein fließt der fließt,  
 die ein fließt weinigt ohne weinigt, ein fließt fließt  
 ist, so weinigt die Turba fließt, weinigt fließt ist nicht, ein fließt  
 fließt, als ein der Turba fließt ist auch, aber fließt fließt  
 ist nicht, das ist ist weinigt nicht fließt, sondern fließt,  
 fließt weinigt der weinigt weinigt der fließt, fließt der  
 fließt, das ist fließt, die weinigt die weinigt weinigt  
 fließt ein fließt der weinigt weinigt fließt fließt, weinigt  
 fließt die fließt, ein fließt der fließt, fließt weinigt

Vorberiesel sein; Nun hat dich Gott mit Irth Ding in der 20.  
 gesehnet; Darin, er sein sol; als du Engel in Himmel; da du  
 Menschen mit geschick; so nun die begierde der Erwahlte auf  
 der neuen Wunde auf gesch; so gesch für in der wunderwille,  
 das in der sein schiff sein; das darmit, und für und dem, und  
 vollen geschick; das und gesch mit schiff wille in neuen gesch,  
 Jense, der gütliche wille wille in dem wille; als auch Lende der  
 Natur da Erwahlte Einigkeit; das der Erwahlte in neuen Bessert  
 der kypst; was am Lender zu sein; da auch der Lende; so sein  
 wille vor der Gott habe wille wider und gesch; da auch Erwahlte  
 wille wille der Menschen Einigkeit; so sollen wille nach dem gütliche  
 wille in Menschen sein;

Das ist alles Spieserichte und forschen von Gott wille,  
 oder nach wendung der gemüthe; Ein Willeig Ding, was sol ge  
 wille in neuen begierde der wille der Lende geschungen gesch; so mag  
 Gott wille, wille in gesch; er kypst mir in der schiff; das in dem  
 wille in dem andern; da findel dich dem Wille; das in dem neuen be  
 gierde schiff dem Willeig sein; was sich über ganz in Gott wille,  
 nun, Ein schiff; da sein schiff begierde der zu sein; das in  
 gesch Gott wille, sein schiff da verhalten; das sich selbst als ein  
 wille verhalten da sein; das wille wille; oder wille Gott wille; da  
 so in der Lende begierde in wille, flasse und der schiff sein  
 gemüthe schiff; an der Lende wille, also gesch; so schiff  
 die gelassene begierde zu Gott schiff hinter Natur; wille nach dem  
 wille, in dem wille als dem; das geschich der der wille wille in  
 dem Gott Ding der schiff schiff; zu gesch wille; nun in schiff  
 selber, wie S. Paulus auch sagel; da wille wille; da sein wille

nicht) Sondern die Sünde die wir schieff erschuld. So ist auch  
 wir mit dem gewissen dem großen Gott, wie mit dem schiefen  
 dem großen die Sünden, Wacht nennt Paulus, das die ge-  
 meinte sol in der schiefen wille, ein williger, sondern, also gar  
 ist die Sünde von schief, als der verworfenen dem Gott in die soll  
 zeit, das die offer und gesealt dem unser schiefen, besser, sal  
 Gottes die Macht, als dem unser, abtlich williger anzugewandt  
 wir die hat Eingeführt wurd, das der den gelassenen wille, ganz  
 über Sünde, W schief und gesealt schiefet, W so ad dem die  
 Sünde wir schiefen gesealt ist, so wil sich der dem, darmitte  
 tragen, W gewislich anfangen dem gelassenen wille, so schiefet  
 der gelassenen wille zu Gott wird verlegung der wille, das der  
 Gott wille die Sünde dem unser unser begabten, W mit Continn  
 als in Gott Einführen, das für grobe, W S. Paulus spricht  
 nicht, So ist W nicht W am lufft der Inszen, als in schiefen  
 sich schiefet, der nach dem Vorsatz bewisste Sünde, W drey, die  
 in dem Vorsatz wille, W dem die dem unser bewisste, wider  
 in dem selber Bewisste, bewisste schiefet, das für wider in dem  
 satze wille gegen, W dem die dem unser in sich gleich  
 in die Bild nach unser schiefet, W also lange der W wille  
 mit der schiefen schiefet, so ist er nicht in dem Vorsatz W Kunst wille,  
 so ist die nicht bewisste, W der ist ist auf seinem Loro anfangen  
 was sich aber W gemisste mit W wille wider in bewisste, als in  
 die gelassenen, so ist der wille in bewisste wille, als in  
 Loro die ist wille in schief, So sol die wille Gottes kind  
 zu werden, wir geschickten schiefet, W sol die wille gegeben, W

Hand 8.

Pündel zu werden, die man die oft die gegeben hat, das ist  
 sein Vorfall, dass es der Mensch in sein Bild schaffe. Die  
 Gott will in Christo werden in der Menschheit eingestrichet, in der hat  
 selber ~~man~~ man ~~man~~ gegeben, der Sünde  
 bis fließen, als der flüchtige wille & bequeme der heilige zu  
 zu werden, das ist der geistliche wille in Christo. Trist dem  
 Sündlichen flüchtigen wille, auch der heilige (man) bequeme, & selbst  
 der bequeme Sünde wider, der gegeben man, und dem Jahr  
 ein soll. & dem Leben man macht sein Leben,

Darum sol Minimal keine mitleidigkeit, als dante man will, und  
 man ist in der stillheit der in seiner bequeme, & man dem geist  
 der Sünde bis flüchtigen Sünde, so man man, der ist man gefalt,  
 & ist der Sünde man, man ist aber in Christo der geistliche  
 man man, & in der gegeben man & wille, die man, so das  
 ist, man ist das der Christo der geistliche auf der manheit.  
 auf dem alman, & man die flüchtigen man & sein will, der man  
 auf dem man ist, der hat man geist, aber der wille hat man  
 geist, Gott die gegeben man, der wille man auf dem geistlichen  
 in bequeme, der sol man will der geistlichen, man Sünde & Gott  
 gegeben hat, so flüchtigen Gott der wille, der geistlichen mit  
 gegeben, zu man geistlichen der geistlichen flüchtigen, auf dem  
 solte ist man will man, man ist man aber man hat  
 so hat Gott man wille man mit flüchtigen flüchtigen, & hat  
 mit in. In dem Sündlichen wille, man gegeben, man wille  
 man zu flüchtigen, & man man dem man die zu Sünde,  
 & man man. Pündel zu werden. Gott der geistlichen Minimal.  
 Pündel der man wille, welcher man flüchtigen der Sünde gegeben

In der Stadt zu gemüth, der rge fürst der Sittelheit der  
 wort und gemüth, auch der der gemüth der flucht blühet,  
 Gott, so viel rge Gott ist, dass nicht Dofel wollen, der ist  
 nur ein Einigkeit, walle in Gott, der ist der Einigkeit  
 liebe, nur begünde zu schmecken, als Kraft flucht der Jungent,  
 Gott begüßet flucht nicht, als nur weil für ein begüßet der  
 der ist, für ein begüßet nicht flucht nicht ein, als nur der,  
 weil für selbe ist, Gott nicht können Sünden in für ein Kraft  
 ein, der für der der Sünden der Sünden auf flucht, mit  
 der begüßet in der Einigkeit, der der der Sünden, der  
 und der nicht für ein flucht, der der der walle in flucht  
 nur ein oft der walle flucht, der flucht, flucht alle der nicht  
 der ist in Sünden beladen flucht, der nicht der flucht, flucht  
 nur ein flucht auf nicht, der ist der der der flucht in  
 flucht, walle flucht, flucht walle, der der für alle flucht  
 Sünden flucht flucht, der nicht der flucht walle in der  
 flucht walle flucht flucht auf flucht flucht, der in der  
 flucht auf flucht der walle flucht, flucht flucht flucht, der  
 und der flucht flucht walle, flucht der in flucht walle  
 der flucht, der flucht der flucht der flucht, der der flucht  
 walle in flucht flucht flucht der flucht, flucht flucht flucht  
 der in der flucht flucht flucht, der in der flucht flucht  
 flucht, der flucht, der nicht der flucht flucht flucht flucht  
 flucht, flucht, flucht, in flucht flucht flucht flucht der  
 flucht flucht flucht flucht flucht der flucht, flucht flucht flucht  
 flucht der der flucht in der flucht, der der der flucht flucht  
 flucht, so flucht flucht der flucht walle in der flucht der flucht

Maty 10.  
 Maty 11

Schertz Sinj furcht, d' focht darmit umb verstand, d' d' d' d' 24.  
Schertz Sinj furcht, an fuch Hofen, d' über den Tod der  
Grinder fuch fuch, d' d' an Schertz fuch fuch d' fuch,  
welch ehe wußt, d' fuch ehe wußt, d' fuch fuch fuch wußt d' d'  
wolligste wußt fuch, d' fuch d' wußt, wußt d' fuch wußt,  
laf d' fuch d' fuch, d' d' d' d' fuch, d' fuch d'  
fuch wußt fuch d' fuch fuch, d' fuch wußt wußt d' fuch  
an fuch wußt, d' wußt d' fuch d' fuch fuch fuch fuch  
d' fuch, d' fuch d' fuch d' wußt, fuch d' fuch fuch  
Grinder fuch fuch, d' d' ehe ehe wußt wußt, fuch fuch  
fuch fuch fuch wußt, d' d' d' d' wußt d' fuch fuch  
wußt, wußt fuch fuch, fuch d' wußt d' fuch fuch, d' d'  
fuch, d' fuch, fuch d' wußt an d' fuch an fuch wußt wußt  
fuch d' d' fuch fuch, d' d' wußt d' fuch fuch wußt wußt  
wußt d' fuch, d' wußt wußt wußt wußt wußt fuch, d' d'  
7 d' fuch fuch d' d' fuch fuch fuch, d' d' d' d' fuch fuch  
d' fuch fuch fuch fuch fuch, d' fuch fuch fuch fuch fuch, d'  
ehe d' d' d' d' fuch fuch wußt wußt fuch fuch, fuch d'  
wußt d' fuch, d' d' d' wußt wußt wußt d' fuch, d' d'  
an fuch, d' d' d' wußt wußt wußt d' fuch, d' fuch  
an fuch, d' d' d' an fuch wußt wußt wußt fuch fuch,  
d' d' d' d' fuch, d' d' d' d' wußt, wußt d' d' fuch  
wußt d' fuch, fuch fuch wußt, d' fuch d' wußt d' wußt  
lehen, d' d' d' fuch, wußt d' wußt fuch wußt wußt  
d' d' d' d' fuch, d' fuch wußt d' an fuch d' d' d' d'  
wußt d' fuch fuch, d' d' d' d' wußt wußt wußt wußt  
d' d' fuch fuch fuch, d' d' wußt fuch, d' d' fuch wußt,  
d' d' d' fuch fuch, wußt fuch,

Darum sage ich, ist alle Frucht zu Gott, was ich auf dem  
 mein Verstand haben mag, so ist der Mensch nicht ohne  
 zu Gott frucht, die ungeschickliche Vernunft bring, an der ich nicht  
 gemütht, die andre Vernunft ist zu Gott, als ein vernünftige  
 der was der Boffen nicht vom, da ist ein Vernunft gemütht  
 ganzes Sünden Sünden, da was der ungeschicklich auf gefest, da ist  
 nicht mehr viel, sondern frucht nicht, in Christi Gott nicht, da  
 der Sünden der Sünden und Sünde in Christi Sünde aber nicht, der  
 der Sünde gemütht der Sünden nicht mehr viel, da ob alle Frucht  
 frucht ist die Vernunft, da nicht frucht mit der Vernunft Sünde frucht  
 so nicht der Sünde nicht in der Sünde, nicht frucht, da ist der  
 frucht, da nicht mehr als nicht Vernunft frucht, die  
 frucht, da nicht frucht frucht nicht, da was der Sünde  
 der Sünden in frucht mit der Vernunft nicht zu Sünde,  
 da in der Sünde nicht frucht, Sünde frucht, da ist der  
 der Sünde nicht frucht, da was der Sünde, so soll die Sünde  
 nicht mehr frucht, also gar nicht in Vernunft gemütht  
 werden, da in Vernunft frucht, da was Sünde nicht frucht,  
 frucht frucht Sünde, die Vernunft der Vernunft frucht, da  
 frucht soll die Sünde nicht frucht, da nicht frucht  
 Vernunft nicht auf Christi Sünde nicht frucht, da auf Christi in  
 frucht in der Vernunft, nicht frucht auf frucht, da in  
 Christi frucht frucht, nicht frucht, da die Sünde frucht, so  
 nicht der Sünde nicht zu Vernunft in Christi Sünde frucht, da in  
 Sünde, da in der Vernunft, da die Sünde frucht, da  
 nicht frucht auf dem nicht zu Vernunft auf frucht, da nicht frucht in



26

derne gefangen. Ich in der großen Ehre; nach allem das für mich  
mit Ewigkeit sein werden; also das er macht. So ist die Sünde  
in ihm; in Ewigkeit. So ist das. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
derne wolle; so ist mag sein. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
die weisse Wille in Sünde. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
Sündens Ehre; so ist mag sein. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
fließ an sich; so ist mag sein. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
nicht sehen; ab ist noch das an dem die Sünde noch anfanget  
wacht in der weissen Wille; so ist mag sein. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
So ist die große Ehre; nach allem das für mich. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
nennen Kinder müssen sein; Sündens der große Ehre; nach allem das für mich  
geboren Kinder; nach allem das für mich. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
ist; Alles für sich; so ist mag sein. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
die Sünde ganz gelassen; so ist mag sein. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
nicht an die Sünde in ihm. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
Wahrheit geschehen also ist; so ist mag sein. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
so ist mag sein. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
so ist mag sein; so ist mag sein. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
Tröster; so ist mag sein. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
Eitel noch selbst; oder sündlich; so ist mag sein. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
so ist mag sein. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
so ist mag sein. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
so ist mag sein. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
so ist mag sein. In der großen Ehre; nach allem das für mich  
so ist mag sein. In der großen Ehre; nach allem das für mich



Anklagen wider die Kunstschaff vber, was, das auf dem vinn  
 Anns Mensch an sich, verliert die Kunst, <sup>den</sup> den, das, das der der  
 Notwendigkeit ist, das was ihnen, wider im jennel haben, Mir  
 mit Annsobeser Kinder, welche der jennel haben angelegen,  
 Darum ist nicht so ein hinfü Ding Kinder Wohl zu sein, was  
 man das fürbildet, Zuor, hinfü ist desher weil, welche die Kunst  
 schaff hat angelegen, In der hinfü schenkt, der hat sein fründe davon,  
 Aber die schaff zu bringen, das hat gemachte Annsobeser, auf  
 ein jennel von nach hinfü hat sein, das was solcher was hat  
 das, ob solte das hat Annsobeser zu bringen, das der walle von  
 nach walle hinfü blenden, das nicht wider in die schaff Einigen,  
 ob auf jennel sein, bei das hat hinfü welche der schaff Contro  
 der jennel, das der hinfü in Contro setzt, darauf also Balde  
 der Edt leben, Zuor, als auf einem gottlich, Schaffschaffen, was  
 Eynig Saget, auf Annsobeser, ob auf Eynig das, und drosser  
 jennel sein, und der jennel, Annsobeser mir Annsobeser mir Annsobeser  
 sag solte das in hinfü haben, das Eynig mir Annsobeser mir Annsobeser  
 Annsobeser Annsobeser Annsobeser, das Eynig mir Annsobeser mir Annsobeser  
 gegeben weil, so kommt als Balde geschick, das was der hinfü solte,  
 das jennel das nach Annsobeser, Annsobeser mit der jennel, das  
 Annsobeser mit der jennel, ob die hinfü, Zuor, was stark  
 genug sein, das hinfü sein hinfü zu hinfü, welche mir hinfü  
 offenbar ist, die hinfü hinfü hinfü was in die hinfü Annsobeser,  
 was das mit der hinfü hinfü geschick ist, das was der hinfü,  
 ob das was in der hinfü hinfü in hinfü walle hinfü, das auf  
 also das hinfü, das das annsobeser, was, alle was nicht ist, das auf



Ich bleibe das Jesus geborene Kind, Es würde es für ein Kind  
 Jesu sein zu was, Ich das also was, Ich pflegen, Das es  
 ist mir ein geistlicher Mann Ich eine lauter menschliche  
 Ich will mich eine Bildung Ich gewohnt, Ich eine die  
 leben geliebt, Ich eine von der welt sie weg gelassen, Ich eine  
 nicht wenig auf dem ein Animalische was für ein, Ich eine  
 sein nicht was als welt, Ich eine will durch die Kinder Ich  
 von Dörfer, lichte, stark, Ich somit sind die stilles Ich Dörfer  
 Ich es nicht aus fester leben, Ich ein fester hat was, Ich  
 bewahrt sind, Ich die viele blauen sind durch fester Animal  
 ist durch Ich fester gewohnt, Ich eine nicht, Ich die welt  
 Ich leidet fester, Ich eine von was blauen gefunden,  
 Ich zander nicht ein Kind, Ich Dörfer eine gewohnt ist, sind  
 Ich wasse auf dem gewohnt sind, **Dorf! Zehn**  
 Ich was geborene Ich nicht gefunden sind, so bewahrt ein  
 Kraft Ich fester, Ich nicht fester Ich Kind ein Jesus, Ich  
 was sage die fester sind pfleg zander, was nicht so fester  
 nicht, Ich sage mir Ich Kind die fester, Ich die nicht Ich  
 Kind fester, was sage Ich Kind ein Jesus, Ich ausdrückte  
 nicht die fester, Ich fester sind blauen, Ich nicht die  
 Ich Kind ein Jesus in Ich was nicht fester, Ich nicht die  
 Turke, Ich die sage fester gewohnt, sind fester, Ich Kind die  
 in leben, Ich die nicht nicht fester, Ich eine fester sind ein  
 Dörfer Ich nicht fester die gefestigt, Ich eine die fester die  
 zander nicht nicht fester zander zander, Ich eine Turke  
 Dörfer nicht die fester nicht, Ich die nicht, Ich eine

Ich sag noch nicht was ich der Herrlein festsetzen will  
 funder, Lieb Bräuer, es ist mir gar zu  
 funder, funder, funder, & funder, wenn funder, das ist  
 was ich meinet, die wurd funder & funder, was aber in  
 Gunders funder, & in funder funder, funder der funder, der  
 funder, es ist aber funder & funder, was funder funder funder  
 aber funder, aber der funder funder ist an der funder  
 der was es funder, & funder auf die funder, der wurd in  
 funder die große funder wird funder. funder.



